When Beneficiaries Become Agents:

The Experience of Swiss Red Cross in Community Empowerment and Action for Health

Verena Wieland

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

The Experience of Swiss Red Cross in Community Empowerment and Action for Health

- Ausgangslage und Fragestellungen
- Prinzipien und Ansätze der SRK Programme
- Zentrale Konklusionen und Lessons Learnt aus den vier Länderprogrammen (illustriert durch konkrete Beispiele)

Ausgangslage

- Seit den frühen 80er Jahren: SRK-Basisgesundheits-programme, gestützt auf die Prinzipien der Alma Ata-Deklaration
- Einbezug neuer Ansätze, insbesondere ‚**Community Action for Health**' (CAH) ...
- ... und Weiterentwicklung in der praktischen Umsetzung

Ausgangslage (Fortsetzung)

- Evaluationen bestätigen Relevanz und Wirksamkeit der SRK-Programme, ...
- .... aber es fehlt die systematische Aufarbeitung der Lessons learnt und Best Practices

- Spätestens seit den 90er Jahren sind Prinzipien der integralen Basisgesundheitsversorgung mit aktiver Beteiligung der Bevölkerung aus verschiedenen Richtungen in Frage gestellt

Systematisierung der Erfahrungen

- Case Studies zu den SRK-Basisgesundheitsprogrammen in

  Ecuador — Indien / Bihar
  Eritrea — Kirgistan

- Resultate und Wirkung der Programme bezüglich
  - Health Literacy and behaviour
  - Zugang zu und Qualität der Gesundheitsversorgung
  - Gesundheitssituation der Bevölkerung
  - Empowerment der Basisorganisationen
  - Einfluss auf Politik-Ebene
  - Auswirkung auf andere Bereiche

- Konklusionen und Lessons Learnt

Fragestellungen

1. Welchen Einfluss hat der konkrete **Landeskontext** auf die Umsetzung des Ansatzes?
   (politische, soziale, kulturelle Faktoren; Funktionsweise des nationalen Gesundheitssystems, etc.)
2. Welches sind die Voraussetzungen für die **Nachhaltigkeit** von Basisgesundheitsversorgung?
3. Welches sind die zentralen Faktoren für die erfolgreiche **Umsetzung der Konzepte** ‚Empowerment' und ‚Community Mobilization'?

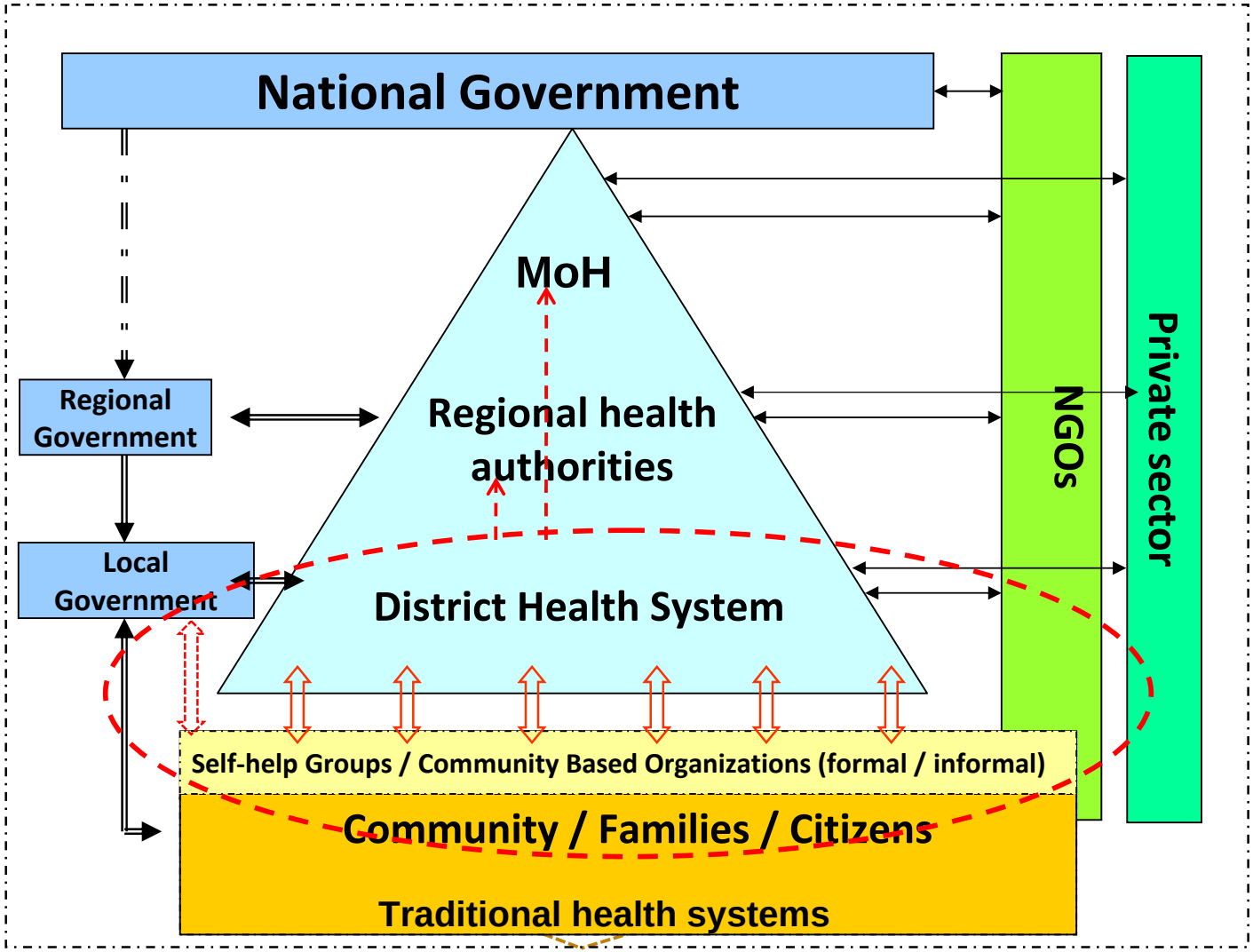
Fragestellungen (Fortsetzung)

4. Unterstützt die Ermächtigung von Basisorganisationen die Verbesserung der Gesundheitssituation?
5. Hat die Mobilisierung der Bevölkerung im Gesundheitsbereich eine Wirkung auf ihre Ermächtigung in anderen Bereichen?

Prinzipien und Ansätze der SRK-Programme

- Fokus auf arme benachteiligte Bevölkerungsgruppen
- Gesundheit als Menschenrecht
- Stärkung des Gesundheitssystems als Ganzes (Einbezug aller Akteure)
- Empowerment und Community Action for Health
- Interkulturelle Modelle

The Experience of Swiss Red Cross in Community Empowerment and Action for Health



Main focus of SRC Community Health programmes (bridging the gap)

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

Zentrale Konklusionen und Lessons Learnt aus den vier Länderprogrammen

1. Einfluss des Kontexts auf die Umsetzung
2. Voraussetzungen für die Nachhaltigkeit der Basisgesundheitsversorgung
3. Erfolgsfaktoren der praktischen Umsetzung der Konzepte
4. Wechselwirkungen zwischen Empowerment und Gesundheitssituation
5. Grenzen und Herausforderungen

1. Einfluss des Kontexts auf die Umsetzung

- Einstieg (Entry point) muss flexibel, je nach politischer Situation und Zustand des öffentlichen Gesundheitssystems definiert werden.
- In jedem Fall wichtig ist die Arbeit auf beiden Seiten und Stärkung der Kapazitäten aller Akteure.
- Dezentralisierung und günstige Rahmenbedingungen auf Politik-Ebene fördern/erleichtern die Umsetzung
- Ausprägung der nationalen **und** lokalen Ownership muss bei der Wahl der Ansätze in Betracht gezogen werden.

Ecuador:
Gesundheitsnetzwerk

2. Voraussetzungen für die Nachhaltigkeit der Basisgesundheitsversorgung

- Mobilisierung von und Aufbau auf bestehende lokale Ressourcen und Wissen
- Interkultureller Ansatz
- Legitimität der Strukturen und Prozesse (von den Akteuren mitgetragen)
- Nachfrage und Qualität des Angebots bei den Gesundheitsdienstleitungen beeinflussen sich gegenseitig; beide müssen gefördert werden.

2. Voraussetzungen für die Nachhaltigkeit der Basisgesundheitsversorgung (Fortsetzung)

- Schaffung von institutionalisierten „Räumen“ und Mechanismen für Dialog und Koordination zwischen den Akteuren (gegenseitiger Respekt und Vertrauen)
- Einbezug in Policy-Dialog und Integration in nationale Gesundheitsstrategien
  (Policy-Dialog basierend auf konkreter Erfahrung und auf erprobten Modellen – evidence based)

Eritrea : VHC - ein institutionalisierter Raum

3. Erfolgsfaktoren der praktischen Umsetzung der Konzepte ‚Empowerment' und ‚Community Mobilization'

- Aktive Partizipation der Bevölkerung bedingen
- Klarheit des Konzepts und flexible Umsetzung
- langfristige Prozess-orientierte Ausrichtung
- Aufbau bzw. Stärkung von sozialen Netzwerken und Allianzen
- Langfristiges freiwilliges Engagement der Bevölkerung ist möglich, wenn sich positive Resultate zeigen und wenn sie sich als gleichwertiger Partner von Gesundheitsdiensten, Behörden und NGOs akzeptiert fühlt.

Kirgistan: VHC setzt Prioritäten

4. Wechselwirkungen zwischen Empowerment und Gesundheitssituation

- Die Orientierung auf die Gemeinschaftsebene und die Mobilisierung der Bevölkerung legt den Fokus auf Partizipation und Selbsthilfe-Kapazitäten (Promotion). Die Wirkungen sind
- verbessertes Wissen und Verhalten bezüglich Gesundheit
- selbstbewusstes und bestimmtes Auftreten gegenüber Gesundheitsdiensten, Behörden und NGOs
- Aktive Beteiligung aller Akteure in Netzwerken unterstützt Erreichbarkeit und Effizienz der Dienstleistungen

4. Wechselwirkungen zwischen Empowerment und Gesundheitssituation (Fortsetzung)

- Im Gesundheitsprogramm aufgebaute und gestärkte Basisorganisationen, Dorfgesundheitskomitees, Frauengruppen etc. setzen Wissen und Erfahrungen auch in anderen Bereichen ein
- Der Zusammenschluss in Föderationen oder regionalen Gruppierungen ermöglicht den Einfluss auf politischer Ebene
- Der nationale politische Kontext setzt den Rahmen bzw. die Grenzen für Aktivitäten der Zivilgesellschaft ... ... über „Gesundheitsarbeit“ können sie ausgeweitet werden

„Once you have knowledge, why should you depend on what others say? You start thinking yourself.”

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

Konklusionen für das SRK aus den vier Fallstudien:

- Grundsätzen von „Alma Ata“ und „Ottawa“: relevanter Ausgangspunkt für die Verbesserung der Gesundheitssituation von armen und benachteiligten Bevölkerungsgruppen
- Wichtig sind:
- Anpassen der Ansätze an Rahmenbedingungen des konkreten Kontexts (politisch, kulturell etc.)
- Fördern beider Seiten und Überwinden des Grabens
- Einbezug aller Akteure ins Netzwerk

5. Grenzen und Herausforderungen

- Institutionalisierung der Modelle und ...
- .... Einbezug in nationale Strategien / Policies (Einflussmöglichkeiten der Zivilgesellschaft im Zeichen der Harmonisierung)
- Mächtige vertikale Programme vs. systemischer Ansatz
- Begrenzte Dezentralisierungsprozesse und fehlende lokale Ownership

5. Grenzen und Herausforderungen

- Grenzen der Basisorganisationen (politisch, finanzielle und technische Kapazitäten)
- Ressourcenknappheit (Finanzen, Personal) der öffentlichen Gesundheitsversorgung

A Village health Committee needs strong roots
if it has to bear fruits